

‘multimodis’, 787 ‘exercitu magno’ und 796 ‘thesaurum magnum’) mögen wohl von dem Annalista Maximinianus herrühren, da er auch die den Papstleben entnommenen Abschnitte und die Fortsetzung bis 811 in ähnlicher Weise ausgeschmückt hat. Andererseits scheint bei 773 in den Worten ‘dominans in Italiam et omnia; (774) dispositis omnibus . . . rediit in Franciam’ eine entstellende Verkürzung der Vorlage eingetreten zu sein. 772 stimmen die Ann. Maxim. fast ganz mit den Petav. überein:

Pet.: ‘Domnus rex Karolus perrexit in Saxoniam et conquisivit Erisburgo et pervenit ad locum, qui dicitur Ermen-sul et succendit ea loca’;

Max.: ‘Domnus Carolus perrexit in Saxoniam et conquesivit Eresburc et pervenit ad eum locum, qui dicitur Irmensul, et incendit eam et quidquid illi adorabant’;

in den Ann. Iuv. min. aber heisst es: ‘Karolus idolum Saxonorum combussit, quod dicebant Irminsul’, und da der Ausdruck ‘idolum’ auch in den Ann. Lobienses, Sithienses, Fuldenses und Einhardi wiederkehrt, deren Verwandtschaft mit den Iuv. min. nicht ohne die Vermittelung der Annalen von 796 zu erklären ist, so wird wohl auch in den letzteren ‘idolum’ anstatt des ‘quidquid illi adorabant’ gestanden haben¹.

Im übrigen aber scheint es, dass die Ann. Maxim. ziemlich getreu den Wortlaut der verlorenen Quelle wiedergeben, womit ich jedoch nicht gesagt haben will, dass sie nicht hier und da einmal auch etwas ausgelassen haben könnten². Auch von 787 an, von wo an Waitz in der Ausgabe bis 796 durchweg nur noch grosse Lettern angewandt hat,

1) Vielleicht hies es also darin: ‘et incendit idolum illud’. 2) Die Notizen der Ann. Iuv. min. zu 791 (für 792): ‘Consilium iniquum contra domnum Karolum in Reganespurc’ und 799: ‘Kerold mortuus’ sind nicht aus dieser Quelle herzuleiten, da dieselbe hier, wie die Vergleichung der Ann. Max. und Xant. ergiebt, ganz den Lauriss. folgte. In beiden Angaben berühren sich die Iuv. min. mit den Alam. (792: ‘Rex Karolus Regenesburg . . . consilium pessimum . . . super Karolum regem’, 799: ‘Kerolt occiditur’), deren Vorlage, die Fortsetzung der Murbacher Annalen bis 799, sehr wohl auch ihre Quelle gewesen sein kann. Der Name Hartrats beim Jahre 786 mag selbständige Zuthat des Verfassers der Iuv. min. sein, der nach meiner obigen Vermuthung (S. 12, Anm. 5) in Würzburg schrieb. Ebenso wenig wie diese Kleinigkeiten sind die zahlreichen kleinen Notizen, welche in den Ann. Emm. mai. überschossen, (777 ‘et Tassilo Carentanus [scil. conquesivit]’, 783 ‘Huni ad Enisam venerunt, sed ibi nocuerunt nihil’, 784 [Hiltigart regina] ‘et Arpeo episcopus obierunt, et Atto episcopus factus est’, 785 ‘Pugna Baiowariorum cum Hrodperto ad Pauzana. [Virgilius episcopus] et Oportunus abbas obierunt’,